

# Stadt Bergisch Gladbach

## Der Bürgermeister

Datum

**10.03.2025**

Ausschussbetreuender Fachbereich

**Soziale Stadtentwicklung**

Schriefführung

Claudia Große

Telefon-Nr.

**02202-141570**

## Niederschrift

Integrationsrat der Stadt Bergisch Gladbach  
Sitzung am Donnerstag, 30.01.2025

Sitzungsort

**Rathaus Gladbach, Großer Sitzungssaal, Konrad-Adenauer-Platz 1, 51465 Bergisch Gladbach**

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

**17:00 Uhr - 17:44 Uhr**

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

### Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

## Tagesordnung

### Ö Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 **Mitteilungen des Vorsitzenden**
- 4 **Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 5 **Berichte aus Ausschüssen und Arbeitskreisen**
- 6 **Erläuterungen zur Mitteilungsvorlage 0528/2024 "Sachbericht zur Anzahl der**

**ausländerrechtlichen Status"**

*0014/2025*

- 7 Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach**  
*0758/2024*
- 8 Öffnung des Projektes "Wohnungsvermittlung" für Geflüchtete aller  
Herkunftsländer**  
*0756/2024*
- 9 Anträge der Integrationsratsmitglieder**
- 10 Anfragen der Integrationsratsmitglieder**
- 10.1 Antwortschreiben der Verwaltung an Herrn Tollih bezüglich seiner Anfrage in der  
Sitzung des Integrationsrates vom 05.11.2024**  
*0046/2025*
- 10.2 Mündliche Anfragen**

# Protokollierung

## Ö Öffentlicher Teil

### 1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Integrationsratsmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende, Herr Tollih, eröffnet die Sitzung des Integrationsrates.

Er stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Tollih gibt die Namen der nicht anwesenden und entschuldigten Ausschussmitglieder bekannt:  
Herr Bochniczek.

#### Mitglieder

Frau Aghazadeh

Frau Bhattacharjee

Herr Gürster

Frau Klupp

Herr Krasniqi

Herr Ljura

Frau Opiela

Herr Schütz

ab 17:20 Uhr

Herr Shehab

Frau Stauer

Herr Tollih

#### Verwaltung

Herr Tillmann

Herr Muth

Frau Mantziou

Frau Große

### 2. Genehmigung der Niederschrift der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Frau Bhattacharjee weist auf einen zu berichtenden Fehler in der Niederschrift vom 05.11.2024 hin und bittet, diesen zu protokollieren.

In der Niederschrift ist unter TOP 7 angegeben: „ob die Satzung auch für Selbstzahler gilt“. Richtig muss es aber lauten: „ob der Deckelungsbetrag auch für Selbstzahler gilt“.

Frau Aghazadeh möchte wissen, ob in einer Niederschrift unentschuldigte nicht anwesende Mitglieder zu benennen sind. Herr Tollih greift dies auf und sagt zu, dass die Mitglieder des Integrationsrats durch eine Rundmail darauf hingewiesen werden, doch künftig eine Rückmeldung bei einer absehbaren Nichtanwesenheit abzugeben.

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

### **3. Mitteilungen des Vorsitzenden**

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 17.03.2025 bis zum 30.03.2025 finden erstmalig im Rahmen eines Programms mit 20 Veranstaltungen und Aktionen auch in Bergisch Gladbach statt. Das Bündnis gegen Rassismus und für Vielfalt wird noch ein Programmheft erstellen und Anfang März mit der Werbung beginnen.

Frau Stauer fragt, ob auch Vereine und Bewohner von Flüchtlingsunterkünfte zur Mitwirkung eingeladen werden. Herr Tollih hofft, dass eine rege Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen stattfindet.

Herr Ljura lädt im Namen der Islamischen Gemeinde alle herzlich zum Fastenbrechen am 21.03.2025 in die IGP ein. Eine Rundmail wird dazu noch folgen.

An der Filmvorführung „The Old Oak“ im Rahmen der Nahaufnahme im November 2024 nahmen ca. 40 Besucherinnen und Besucher teil, was Anlass zur Überlegung gibt, wie die Veranstaltung künftig effektiver beworben werden kann.

Herr Tollih bittet zu einer Schweigeminute, um Herrn Schacht und Herrn Dresbach zu gedenken.

### **4. Mitteilungen des Bürgermeisters**

Herr Muth teilt mit, dass die nächste Einbürgerungsfeier nicht wie bereits angekündigt Anfang April, sondern am 28.03.2025 stattfindet. Die Feier soll im Rahmen der Wochen gegen Rassismus stattfinden. Es sollen ca. 10 Bürgerinnen und Bürger aus den sozialräumlichen Netzwerken eingeladen werden, um diese Feier mitzuerleben.

Die nächste Sitzung des Integrationsrates findet am 26.03.2025 statt. Auch dazu sollen Bürger und Bürgerinnen eingeladen werden, um solch eine Sitzung mitzuerleben. Vielleicht kann in dieser Sitzung auch eine Organisation dazu gewonnen werden, sich vorzustellen.

Herr Muth berichtet, dass am 26.02.2025 ein Gespräch mit dem Bürgermeister, Herrn Frank Stein, stattfinden wird. An diesem Gespräch nehmen der Vorsitzende des Integrationsrates und die Verwaltung teil. Mit dem Bürgermeister sind zwei derartige Treffen im Jahr vereinbart.

Frau Stauer macht den Vorschlag für die nächste Sitzung des Integrationsrates, dass sich vielleicht auch jemand vorstellen könnte, der z. B. ein Start-up gegründet hat oder auch andere Personen, die positiv über ihre Chancen und Möglichkeiten und einer gelungenen Integration berichten können.

Herr Muth findet es auf jeden Fall sinnvoll, dass sich bei der Sitzung des Integrationsrates Personen oder Organisationen vorstellen, die positive Beispiele darstellen, wie z. B. Integration gelingen oder wie sich gegen Rassismus und für Vielfalt eingesetzt werden kann.

Herr Tollih betont, dass es wichtig ist, den Integrationsrat in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Frau Opiela ergänzt, dass auch die Integrationsratswahl angemessen beworben werden muss. Sie erwähnt, dass das Ausländeramt des Rheinisch-Bergischen Kreises kaum erreichbar ist. Herr Muth weist darauf hin, dass vereinbart wurde, dass der Vorsitzende und seine Stellvertreter ein Gespräch mit der Behörde führen wollen.

Die zweite Einbürgerungsfeier des Jahres ist für den 12.09.2025 geplant. Da aber an diesem Tag die Eröffnung des Stadt- und Kulturfestes in Bergisch Gladbach stattfindet, wird über eine Verlegung der Einbürgerungsfeier nachgedacht. Herr Muth wird eine Terminänderung rechtzeitig bekannt geben.

## **5. Berichte aus Ausschüssen und Arbeitskreisen**

Frau Aghazadeh informiert, dass sie als Vertreterin des Integrationsrates an den Sitzungen des Stadtentwicklungs- und Planungsausschusses und am Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes teilnimmt. Als Vertreterin für Herrn Yayla findet leider keine Absprache darüber statt, wer den Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen besucht.

Im Ausschuss für die Konversion des Zanders-Geländes wurde erläutert, dass es einen neuen Projektleiter zur Planung der Nutzung des Zanders-Geländes gibt. Es sind Wohnungen für 3.000 weitere Bürgerinnen und Bürger geplant, ebenfalls ein soziokulturelles Zentrum.

Herr Tollih schlägt vor, in der nächsten Sitzung eine/n Nachfolger/in für Frau Celetta zu wählen. Sie besuchte als Vertreterin des Integrationsrates den Schulausschuss.

## **6. Erläuterungen zur Mitteilungsvorlage 0528/2024 "Sachbericht zur Anzahl der ausländerrechtlichen Status" 0014/2025**

Herr Muth verweist auf die Vorlage und erörtert dazu, dass sich in der Mitteilungsvorlage Nr. 0014/2025 „Erläuterungen zur Mitteilungsvorlage 0528/2024 „Sachbericht zur Anzahl der ausländerrechtlichen Status““ Fehler befinden und möchte diese hiermit benennen und korrigieren.

Im ersten Absatz „Ausländerrechtlicher Status“ wird der Artikel 16 zweimal benannt. Richtig ist Artikel 16a.

Zur Berichtigung der Nummerierungen unter Punkt 1, Asylberechtigte, Niederlassungserlaubnis muss es richtigerweise lauten:

- Fünf Jahre rechtmäßiger Aufenthalt (§ 9 Abs. 2 Nr. 1 AufenthG)
- Sicherung des Lebensunterhalts (§ 9 Abs. 2 Nr. 2 AufenthG)
- Ausreichende Sprachkenntnisse (§ 9 Abs. 2 Nr. 7 AufenthG)
- Kein Sozialhilfanspruch während der letzten Jahre vor Antragstellung (§ 9 Abs. 2 Nr. 3 AufenthG).

Unter Punkt 9 muss anstelle § 36 AsylG der § 26 AsylG benannt werden.

Der Niederschrift wird die korrigierte Fassung beigelegt.

Bei Recherchen zur o. g. Vorlage konnte Herr Muth eine „Tabellarische Übersicht: Aufenthaltsstatus und Rechtsfolgen“ durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge ausfindig machen, die dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigelegt wird.

## **7. Sachstandsbericht zur Situation der Geflüchteten in Bergisch Gladbach 0758/2024**

Herr Muth verweist auf die Vorlage und trägt die aktuellen Zahlen vor.

Verteilquote FlüAG:

Stand 24.01.2025 liegt die Quote bei 89,70 %, was aktuell einer Untererfüllung und damit Aufnahmeverpflichtung von 199 Personen entspricht.

Verteilquote Wohnsitzauflage:

Stand 19.01.2025 liegt die Quote bei 55,93 %, was aktuell einer Untererfüllung und damit Aufnahmeverpflichtung von 380 Personen entspricht.

Darstellung der angekündigten aufzunehmenden Personen ab März 2023:

Angekündigte aufzunehmende Personen 01.03.2023 – 31.12.2023	= 254
Angekündigte aufzunehmende Personen 01.01.2024 – 31.12.2024	= 348
Angekündigte aufzunehmende Personen ab 01.01.2025	= 54
Angekündigte aufzunehmende Personen ab 01.02.2025	= 10
Gesamt (Stand 27.01.2025)	= 666

Frau Opiela ist über die immer noch so hohe Anzahl der potentiell aufzunehmenden Personen verwundert, da doch bundesweit die Zahlen der geflüchteten Personen rückläufig seien.

Frau Bhattacharjee vermutet, dass durch die bisherige Untererfüllung Bergisch Gladbach jetzt mehr aufzunehmende Personen zugewiesen bekommt.

Frau Opiela möchte wissen, ob die Ukrainer jetzt über eine Erstaufnahmestation einreisen und dann den Kommunen zugewiesen werden. Herr Muth nimmt diese Anfrage mit, so dass diese in der nächsten Sitzung beantwortet werden kann.

Ebenso kann Herr Muth aktualisierte Zahlen bei den Kapazitäten der Unterkünfte nennen.

Laut Stand vom 27.01.2025 beläuft sich die Gesamtkapazitäten Städtischer Unterkünfte auf 1596 Plätze und die Anzahl untergebrachter Personen auf 1414.

Von den 1.414 untergebrachten Personen gehören 457 zum Personenkreis der Kriegsvertriebenen aus der Ukraine, 957 sind Geflüchtete anderer Nationalitäten.

Bei den Zahlen aus dem Obdachlosenbereich beläuft sich die Kapazität auf insgesamt 157 Plätze, davon 8 Plätze in Notschlafstellen und 146 Plätze in den Unterkünften für Obdachlose. Aktuell sind 133 Plätze belegt.

Zum Thema „Flüchtlingsunterkunft Paffrather Straße“ hat die Verwaltung zur bisher bestehenden Vorlage eine ergänzende Mitteilungsvorlage erstellt, die in der nächsten Sitzung des ASWDG als Tischvorlage vorgelegt wird.

Zur Frage von Frau Opiela, ob bei den Zuweisungen auch Hinweise auf vorhandene körperliche oder seelische Einschränkungen benannt werden, kann Herr Tillmann bestätigen, dass solche besonderen Umstände mitgeteilt werden, damit im Vorfeld entsprechende Vorkehrungen in den Kommunen getroffen werden können.

## **8. Öffnung des Projektes "Wohnungsvermittlung" für Geflüchtete aller Herkunftsländer** *0756/2024*

Herr Tollih verweist auf die Vorlage.

Herr Muth erklärt, dass das Thema in der letzten Sitzung des Integrationsrates mündlich eingebracht wurde. Nun folgt eine schriftliche Vorlage, damit alle Mitglieder die Sachlage noch einmal nachlesen können.

## **9. Anträge der Integrationsratsmitglieder**

Es liegen keine Anträge vor.

## **10. Anfragen der Integrationsratsmitglieder**

### **10.1. Antwortschreiben der Verwaltung an Herrn Tollih bezüglich seiner Anfrage in der Sitzung des Integrationsrates vom 05.11.2024** *0046/2025*

Herr Tollih verweist auf das Antwortschreiben der Verwaltung innerhalb der Niederschrift bezüglich seiner Anfrage in der Sitzung des Integrationsrates vom 05.11.2024.

Dazu gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

### **10.2. Mündliche Anfragen**

Frau Stauer fragt nach dem Sachstand zu ihrer Anfrage in der vorletzten Sitzung des Integrationsrates bezüglich eventueller Programme gegen wachsende Radikalisierung. Herr Muth erklärt, dass er in dieser Angelegenheit interne Gespräche geführt hat. Es wird jetzt überlegt, in welchem Rahmen auf dieses Thema bei den Maßnahmen in den Wochen gegen Rassismus eingegangen werden kann. Herr Muth wird in der nächsten Sitzung berichten.

Frau Opiela bittet den anwesenden Herrn Hesse, Leiter des Kommunalen Integrationszentrums (KI), um Auskunft, ob es einen neuen Sachstand zur Kompensation nach dem Wegfall des KommAn-Programmes gibt. Herr Hesse kann mitteilen, dass nach den Ereignissen in Solingen das Land NRW dem KI einen Betrag in Höhe von 50.000,- € für das Ehrenamt zur Verfügung stellt. Ebenso wird der Fokus auf ein Projekt „Arbeit mit Vätern“ gelegt. Die bereits bestehenden Programme mit Vätern von Kindern im Kindergarten und schulpflichtigen Kindern werden fortgeführt

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Tollih schließt um 17:35 Uhr den öffentlichen Teil.

---

R. Tollih, Vorsitzender

---

C. Große, Schriftführerin